

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 49

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die große Holzgant der Stadt Winterthur vom 20. Februar a. c. über 2530 m<sup>3</sup> Sag- und Bauholz in 114 Partien nahm laut „Nargauer Tagbl.“ bei befruchtender Nachfrage einen raschen Verlauf. Die 114 Partien, wovon 71 bis zu 16% der Schätzung überboten, 13 bis zu 11% unterboten wurden und 30 zur Schätzung weggingen, waren in 1½ Stunden verkauft.

Es wurden folgende Preise erzielt:

Mittelstamm- Klasse m <sup>3</sup>	von Fr.	bis Fr.	Mittel Fr.
Kot- und Weißtannen, Bauhölzer.			
0.51—1.00	33.—	47.50	39.15
1.01—1.50	45.—	58.50	52.55
Kot- und Weißtannen, Saghölzer.			
0.51—1.00	46.—	61.—	53.45
1.01—1.50	43.—	67.—	56.80
1.51—2.00	50.50	72.—	63.—
2.01 u. mehr	48.50	72.—	58.35
Föhren, Saghölzer.			
1.01—2.00	66.—	80.—	72.—
2.01 u. mehr	1 Partie		87.50

Alles Holz wurde unter der Rinde gemessen und an guten Abfuhrwegen gelagert, gut sortiert.

## Verschiedenes.

† Zimmermeister Wendel Strübi in Gnennda (Blarus) starb am 3. März im 79. Altersjahre.

Schweizer Dorf und Bauernhaus. (Mitgeteilt der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde.) Wem wäre nicht schon der Reichtum an heimeligen alten Hausformen und traulichen Ortsanlagen aufgefallen, den die Schweiz auf kleinem Raum ihr eigen nennt? Wer hätte sich nicht schon auf seinen Wanderungen an den von Tal zu Tal wechselnden schmucken Siedlungsbildern erfreut, die, mit der Landschaft organisch verwachsen, ihr geradezu einen besonderen Charakter ausdrücken? Warum diese Verschiedenheit, und woher quillt dieser Reichtum im ländlichen Schweizer Siedlungsweisen? Es ist wohl wert, diesen Fragen nachzugehen und eine Antwort zu suchen. Voraussetzung dazu ist aber eine planmäßige Sammlung in Wort, Bild und Plan alles dessen, was die Schweiz an alt überkommenen ländlichen Haus- und Siedlungsformen enthält. Da wird sich zeigen, wie die Natur den Menschen vorgeschrieben hat, wo und wie sie wohnen müssen, wenn sie sich vor zerstörenden Kräften schützen und zweckmäßig wirtschaften wollen. Wasser und Boden, Klima und Pflanzenwelt spielen da mit, aber auch der Wirtschaftszweck von Hof und Dorf, uralter Volksbrauch, Nachwirken alter Gebräuche, Besitzverhältnisse und vor allem auch die Stammeszugehörigkeit der Bewohner und ihre Herkunft. Ein Stück Natur- und Kulturgeschichte steckt in jedem Bauernhaus, in jedem Dorf. Wer diesen Dingen nachspürt, fördert die Heimatkunde, gibt ihr einen tieferen Sinn und wird auch so manches allgemeine Lebensgesetz in einer noch so bescheidenen Siedlung sich widerspiegeln sehen.

Die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde geht nun eben daran, ihre bisher auf geistige Kulturerscheinungen des Schweizerlandes sich erstreckende Sammel- und Forschungsarbeit auch ländlichem Hausbau, bäuerlicher Siedlungs- und Wirtschaftsart zuzuwenden. Ihr Ruf ergeht

an alle, die ihre Heimat lieben und zu deren tieferem Verständnis etwas beitragen wollen, bei diesem Unternehmen mitzuhelfen. Jeder kann sich um sein Heimgeld, um die Heimatforschung ein kleines Verdienst erwerben, wenn er da verständnisvoll mitsammeln hilft, auch der Städter, der Jahr für Jahr seine Ferien in derselben Gegend verbringt und offenen Auges über Berg und Tal wandert.

Wer mittun will, ist herzlich willkommen. Er wende sich an die Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde, Abteilung Volks- und Siedlungsforschung, in Basel, Fischmarkt 1, und wird dort die nötigen Beihilfe, Anleitungen und Auskünfte erhalten.

## Literatur.

Schweizer. Baukalender 1922. 2 Teile. Redaktion:

E. Usteri, Architekt. 43. Jahrgang. Preis Fr. 10.—

Schweizer. Ingenieurkalender 1922. 2 Teile. Redak-

tion E. Bosphard, Stadt-Ingenieur. 43. Jahrgang.

Preis Fr. 10.—

Verlag: Schweiz. Druck- und Verlagshaus, Zürich.

Die Herausgabe der Kalender ist gekennzeichnet durch eine fortdauernde Krisis im Baugewerbe; die Bautätigkeit ist immerfort eine beschränkte zufolge der verhältnismäßig teuren Preise. Der Höchststand in dieser Beziehung ist zwar überschritten und hat der Preisabbau eingesetzt. Die Revision des Baukalenders bezog sich in der Hauptsache auf die Korrektur der Material- und Akkordpreise, die infolge der veränderten Verhältnisse einer gründlichen Umarbeitung bedurften.

Die Redaktion des Ingenieurkalenders hat als Nachfolger von alt Stadt-Ingenieur Wenner, Herr Stadt-Ingenieur E. Bosphard übernommen. Eine gänzliche Umarbeitung hat hier der Abschnitt eiserner Brücken erfahren. Beim Eisenbahnbau wurde ein besonderer Abschnitt über viertel Längen von Eisenbahnen nach neu entwickelten Grundsätzen eingeschaltet. Die übrigen Kapitel wurden besonders auf die Preisangaben revidiert.

Die Ausstattung ist die seit Jahren übliche geblieben und bieten die Kalender den Hoch- und Tiefbautechnikern eine Fülle von nützlichem Material.

Der Plan der Stadt Zürich, 32. Auflage, ist im Verlag des Art. Instituts Drell Füßli in Zürich erschienen. — Preis Fr. 1.25.

Prinzeß Narziß und andere kleine Geschichten. Von Arthur Neustadt, St. Moriz. 127 Seiten 8°

Format. Geheftet 4 Fr. 20, gebunden 5 Fr. 50. —

Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Inhalt: Prinzeß Narziß, ein Märchen, Der Stein der Verlobten, Die Wette, Die Geschichte vom Tony, Mein Onkel Karl, The Ladies' Captain (Der Damenkapitän), Kaspar's letzte Fahrt. Arthur Neustadts lebenswürdiges Erzählertalent hat bereits durch die Bücher „Mister Jips“ und „Surlej“ vielerorts Anklang gefunden. Das neueste, nach der einen der sieben Erzählungen betitelt Werk „Prinzeß Narziß“ zeigt vor allem, daß Neustadts Geist sich durch Reisen rund um die Erde kosmopolitisch geweitet hat. Die verschiedensten Weltgegenden sind hier als Schauplätze gewählt. Das launige Titelmärchen spielt sich in den Narzissenfeldern oberhalb Montreux ab, die rührende Sage vom „Stein der Verlobten“ und die Lobpreisung des treuen Hundes „Tony“ versetzen uns ins Engadin; „Kaspar's letzte Fahrt“ geht über den Gotthard, die pikante „Wette“ führt uns in ein italienisches Bergkloster, und mit dem unglücklich verliebten „Ladies' Captain“ fahren wir über den atlantischen Ozean. — Durch eigenartig geschickte Mischung von ernsten und heitern Stimmungen, durch



Frische und Unmittelbarkeit des Stiles und weltmännische Sicherheit in der Schilderung des jeweiligen Milieus sind hier kleine Kunstwerke entstanden, die eine das Gemüt bereichernde, im besten Sinne unterhaltende Lektüre bieten. Besonders solche Leser, die selber auf viele Reisen zurückblicken können und die nun irgendwo — vielleicht im Engadin oder sonst in einem schönen Erdenwinkel — eine Ruhepause halten, werden an Arthur Neustadt's Erzählungen lebhaftes Gefallen finden.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

72a. Welche Metallwarenfabrik liefert Bienenkasten-Lüftung in Gussisen? Muster zu Diensten. b. Wer liefert Durabilität-Isbest? Offerten unter Chiffre B 72 an die Exped.

73. Wer liefert Heizkörper zum Erhitzen von Clichés zum Brennen von Ristentheilen für eine Spannung von 150 Volt, event. dazu passende Presse, gebraucht oder gut erhalten, sowie 1 leichte Riemenscheibe, 300—350 mm Durchm., 200 mm breit, 40 mm Bohrung, aus Holz oder Eisen? Offerten an W. Holliger, Ristentfabrik, Boniswil.

74. Wer repariert Lötampen? Antworten unter Chiffre L 74 an die Exped.

75. Wer hätte 1 starkes, gußeisernes Winkelgetriebe, kleine Kolben 100—140, der andere Kolben 180—250 mm Durchmesser, Bohrung 30—40 mm, gebraucht aber gut erhalten, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an D. Fischer, mechan. Schreinerei, Stetten (Aargau).

76. Wer liefert Bodenriemen (Pitch-pine) 24 mm stark, Länge ca. 450 m; Lannenriemen 24 mm stark, 2,70—4,50 m Länge, I.—II. Qualität, hergetrennt; dito I. Qualität? Gilangebote sind zu richten unter Chiffre B 76 an die Exped.

77. Wer liefert neue Elektromotoren 20—25 PS, Drehstrom-Motor, 500 Volt, 40 Perioden? Offerten an Waugeschäft Bühler, Interlaken.

78a. Wer liefert gerippte, nicht rostende Bleche für Waschbretter? Preisangabe per 100 Stück. b. Wer liefert Kleiderbügelstiften? Preisangabe per 50 kg an Holliger, mech. Waagenerei, Klingnau (Aargau).

79. Wer hätte abzugeben oder zu vermieten gebrauchten, gußeisernen Niederdruck-Dampfessel von 4—5 m<sup>2</sup> Heizfläche? Offerten unter Chiffre D 79 an die Exped.

80. Wer liefert neu oder gebraucht Wand- oder Säulenbohrmaschine, dienlich als Astbohrmaschine in mech. Schreinerei? Offerten mit Clichés und Preis an Postfach 5728 Biel.

81. Wer liefert galvan. Wellblech 40×20×0,8 bis 100×30×0,87? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre W 81 an die Exped.

82. Wer liefert eine schwere Richtplatte 1×2 m oder größer? Offerten mit Preis unter Chiffre R 82 an die Exped.

83a. Wer liefert lannene und lindene Stäbe, 1,50 m lang und 30/30 mm dick in sauberer, astreiner Ware? b. Wer hätte Hagenbuchen rund oder Hälblinge, passend für Regel, mindestens 30—35 cm mittlerem Durchmesser, abzugeben? Neueste Offerten an B. Böni, mech. Drechslererei, Gossau (St. Gallen).

84. Wer liefert Zementsteinmodelle 12/12/25 und 15/15/30? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C 84 an die Exped.

85. Wer liefert prima lindene Rechenstiele 250/260 cm lang und 28/30 mm dick; Horn- und eschene Gabelstiele 150/160 cm lang und 28/30 mm dick, vierkantig oder rund, je 1000—2000 Stück? Offerten an die Gabelzinkenfabrik R. Lehner, Oberuzwil.

86. Wer hätte eine noch gut erhaltene Torfmachine, System Bühler oder andere, sowie 1 Lokomobil von 8—10 HP, gebraucht, aber mit Lokomotivessel, abzugeben? Offerten mit Preis und Zustand unter Chiffre T 86 an die Exped.

87. Wer hätte abzugeben 1 gut erhaltenen Wellenbock, wenn möglich mit Schneckentrieb, dienlich für Holzaufzug, oder wer liefert solche neu? Offerten an Gebr. Herrmann, Sägerei, Trubtschachen (Bern).

88. Wer hätte Gussarme, mit oder Schrauben, für Bollgatterwagen abzugeben? Preisofferten unter Chiffre H 88 an die Exped.

89. Wer liefert Hobelmaschinen? Wo können die diesbezüg. Fabrikate in Betrieb beschäftigt werden? Offerten an Säge Gemertshausen b. Romanshorn.

90. Wer liefert eine Pumpe für stündl. Leistung von 200 bis 1000 l schmutziges Wasser, zum Anschluß an Transmission? Höhendifferenz 2 m. Offerten unter Chiffre P 90 an die Exped.

91. Wer hätte neues oder gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes Fabrikat abzugeben? Offerten unter Chiffre S 91 an die Exped.

92. Wer liefert und zu welchem Preise la astreinen Lannen-fournier, 1,2—1,5 mm dick? Offerten unter Chiffre J 92 an die Exped.

93. Wer hat abzugeben komb. Hobelmaschine, 45—60 cm breit? Offerten unter Chiffre H 93 an die Exped.

94. Wer vermietet eine kleine gute Revolverbank? Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten an Joh. Strübi, Mechaniker, Oberuzwil.

### Antworten.

Auf Frage 19. A. Specken, techn. Bureau, Zürich 8, kann Ihnen die gesuchte kleine Kompressoranlage für Farbspritzpistole liefern.

Auf Frage 24. Holzdrehbänke liefert die Firma Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 26. Wenden Sie sich an die Firma Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 32. Die Firma Rud. Brenner & Cie. in Basel hat drei- und vierseitige Hobelmaschinen abzugeben.

Auf Frage 35. Abricht- und Dichehobelmaschinen in allen Hobelbreiten liefern Rud. Brenner & Cie., Basel.

Auf Frage 45. Zementsteinmaschinen in patentierter Ausführung liefert Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 45. Maschinen für Zementsteinfabrikation liefert die „Rubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich.

Auf Frage 46. 1 Dreiphasen-Elektromotor, 4 HP, 220 bis 380 Volt und 1 Einphasen-Elektromotor, 1/4 HP, 250 Volt, hat abzugeben: Emil Bretscher, Bern-Liebefeld.

Auf Frage 46. Neue Elektromotoren 2 und 3 PS liefert J. Lüthi, Worb/Bern.

Auf Frage 46. Elektromotoren von 1—80 PS liefert neu und gebraucht die „Rubag“, Rollmaterial u. Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich.

Auf Frage 49. Eine Bauwinde, 2000 kg Tragkraft, wenig gebraucht, liefert ab Lager: Joseph Wornmer, Zürich.

Auf Frage 49. Neue Bauwinden, 1500 kg, Trommelzug, liefert die Maschinenfabrik U. Ammann A.-G., Langenthal.

Auf Frage 49. Bauwinden jeder Tragkraft erhalten Sie bei der „Rubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich.

Auf Frage 49. Gewünschte Kabelwinde, sowie Ventilationsröhren von 26 und 28 cm Durchm. liefern Bachmann-Wohrhardt & Cie., Zürich 6.



## Holzbearbeitungs-Werkzeuge

Kreissägen :-: Bandsägen :-: la. Leime  
Herring Bildhauer- und Drechsler-Werkzeuge,  
Flintpapier :-: Schleifpapier in Rollen :-:  
Vertikalbeschläge, Universalzentralverschlüsse.

## Möbel- und Bau-Beschläge

in grösster Auswahl; Anfertigung u. Zeichnung.

# F. Bender.

OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, ZÜRICH

1898